

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 66	S0205/09	22.06.2009

zum/zur

A0114/09 Ratsfraktion future! – Die junge Alternative

Bezeichnung

Prüfung der Errichtung eines Haltepunktes für Reisebusse vor der Tourist-Information

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister	30.06.2009
Finanz- und Grundstücksausschuss	12.08.2009
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	27.08.2009
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	27.08.2009
Stadtrat	10.09.2009

Der Stadtrat möge folgenden Prüfauftrag beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob ein Haltepunkt für einen Reisebus zum Be- und Entsteigen der Fahrgäste vor der Touristinforation (Ernst-Reuter-Allee 12) errichtet werden kann.

Eine entsprechende Berücksichtigung der StVO und der Verkehrsgegebenheiten wird vorausgesetzt.

Der Antrag ist in die Ausschüsse Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr, Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik sowie in den Finanz- und Grundstücksausschuss zu überweisen.

Die örtliche Bebauung stellt sich wie folgt dar. Vor dem Haus Nr. 10 (östliches Nachbarhaus von Nr. 12) ist der Gehweg auf einer Breite von im Mittel 16 m bis an die Ernst-Reuter-Allee ausgebaut. Entlang an der Ernst-Reuter-Allee ist dieser Bereich abgesenkt, er dient der Fußgängerquerung. Sowohl westlich als auch östlich schließen an diesen Bereich baulich hergestellte Längsparkplätze in Form von Parkbuchten an. Die westlich gelegene Parkbucht ist im Mittel 40 m lang und die Östliche ist im Mittel 60 m lang. Die westliche Parkbucht dient derzeit 8 Taxis als Stellplatz und in der östlichen Parkbucht können 10 Pkws parken, wobei der letzte Stellplatz am östlichen Ende für Behinderte reserviert ist. Die östliche Parkbucht wird mittels Parkscheinautomat bewirtschaftet. Unmittelbar an diese Parkbuchten grenzt auf dem Gehweg ein Sicherheitsstreifen in einer Breite von 1,60 m. Dieser Bereich dient dem sicheren öffnen von Autotüren, zusätzlich befinden sich in diesem Bereich MVB-Fahrleitungsmasten. Entlang des Sicherheitsstreifens verläuft nun ein 1,35 m breiter benutzungspflichtiger Radweg. Nördlich des Radweges sind in 16 m Abständen Bäume in Pflanzbeeten gepflanzt. Die Pflanzbeete grenzen unmittelbar an den Radweg. Die Maße der Pflanzbeete betragen entlang des Radweges 5,10 m und in der Tiefe 2,17 m. Somit bleibt zwischen den Pflanzbeeten eine Durchgangsbreite von 10,90 m. In dieser Durchgangsbreite sind nun wiederum einseitig Fahrradständer in einer Breite von 5,50 m eingebaut, so dass eine tatsächliche Durchgangsbreite von 5,40 m verbleibt. Im weiteren Verlauf folgt nun der Gehweg bis an die Hausbebauung.

Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass die Breite von 2,60 m beider Parkbuchten ausreicht, um einen Reisebus außerhalb der Fahrbahn zu parken. Die 2,60 m bedeuten aber gleichzeitig, dass der Bus mit seiner gesamten Fahrzeuglänge direkt rechts am Bordstein der Parkbucht steht. Um dieses zu erreichen braucht der Bus zusätzlich zu seiner eigenen Fahrzeuglänge jeweils davor und dahinter eine bestimmte Ein- und Ausfahrtslänge um sich so am Bordstein aufstellen zu können. Ein möglicher Haltepunkt innerhalb der vorhandenen Parkbuchten würde somit insgesamt eine Länge ca. 40 m beanspruchen. Sowohl die östliche als auch die westliche Parkbucht bieten diesen Platzbedarf, allerdings mit der Konsequenz, dass alle Taxistellplätze oder ca. 8 Stellplätze für Pkw wegfallen würden.

Gegenwärtig spricht jedoch der nicht vorhandene Aufenthaltsraum für die aus- und einsteigenden Fahrgäste grundsätzlich gegen die Einrichtung eines solchen Haltepunktes. An den 1,60 m breiten Sicherheitsstreifen grenzt unmittelbar der 1,35 m breite benutzungspflichtige Radweg. Daran grenzen wiederum Pflanzbeete und Fahrradständer. Das bedeutet ohne bauliche Veränderungen kann hier kein Bushaltepunkt eingerichtet werden. Bereits 2002 wurde dieses Thema mit dem Ergebnis untersucht, dass ein Umbau der Seitenanlagen erforderlich ist. Damals wurden hierfür ca. 30 T€ eingeschätzt. Die Umbaukosten sind heute sicherlich höher einzuschätzen.

Nicht unerwähnt bleiben muss, dass in unmittelbarer Nähe Touristenbushaltestellen vorhanden sind, im Bereich Jacobstraße Höhe Alter Markt und in der Straße Bei der Hauptwache/Ecke Julius-Bremer-Straße.

Fazit:

Gegenwärtig kann in den Parkbuchten entlang der Ernst-Reuter-Allee kein Bushaltepunkt eingerichtet werden, da die notwendigen Aufstellflächen für die aus- und einsteigenden Busfahrgäste fehlen. Mit einem Umbau der Seitenanlagen könnte selbstverständlich ein solcher Haltepunkt eingerichtet werden. Das hätte zur Folge, dass entweder alle 8 Taxistellplätze oder 8 Pkw-Stellplätze entfallen und hat weiterhin Auswirkungen auf die Einnahmen der Bewirtschaftung. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass sowohl die Taxis als auch die Pkws ebenfalls Kundschaft für die Touristen-Information und auch für die anliegenden Geschäfte darstellen. Neben den hier diskutierten Bushaltestellen bestehen bereits mehrere in näherer fußläufiger Umgebung.

Dr. Scheidemann
Beigeordneter für
Stadtentwicklung, Bau und Verkehr